

Entzündung der Leber durch **Hepatitis C**

Erreger Hepatitis-C-Virus (HCV), verschiedene Untergruppen (Genotypen)

Vorkommen kommt auf der ganzen Welt vor

Übertragungswege von Mensch zu Mensch durch infiziertes Blut oder Blutbestandteile; die Infektion kann also z.B. durch verunreinigte Rasierapparate, Spritzen, Nadeln und andere Instrumente erfolgen; Andere Übertragungswege sind noch nicht vollständig geklärt; über sexuelle Kontakte ist die Ansteckung möglich, jedoch sehr viel seltener als bei Hepatitis B.
Risikogruppen sind intravenös Drogenabhängige und Personen, die häufiger Blut oder Blutbestandteile übertragen bekommen haben z.B. Dialysepatienten und Bluterkrankte (Hämophilie), medizinisches Personal.

Inkubationszeit 3 – 10 Wochen

Krankheitsbild anfangs zeigen sich grippeähnliche Symptome wie Schlappeheit, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Gelenkschmerzen, Oberbauchbeschwerden und Fieber; anschließend kann es zu einer Gelbfärbung der Haut und der Augäpfel (Ikterus) kommen;
Bei 75 % der Infizierten verläuft die Erkrankung ohne Ikterus nur mit allgemeinem Krankheitsgefühl oder sogar völlig symptomlos.
Mehr als die Hälfte entwickeln eine chronische Form, welche oft erst nach Jahren erkannt wird;
Schwerwiegende Folgen einer jahrzehntelangen Erkrankung können Leberzirrhose oder Leberkrebs sein.

Behandlung Spezifische Therapiemöglichkeiten sind unter klinischer Aufsicht möglich.

Schutz Die Übertragung der Hepatitis-C-Viren kann durch eine **Vermeidung von Kontakt** mit Blut oder Blutbestandteilen verhütet werden. Das Verwenden von sauberen Einwegnadeln beim intravenösen Drogengebrauch und Hygiene beim Gebrauch medizinischer Gerätschaften wie Injektions-, Tätowierungs- oder Piercingnadeln sind unerlässlich.
